

# 20 Jahre Hoffnung,

30.000 t Hilfsgüter, 1000 Unterkünfte, Tiere und Traktoren: „Bauern helfen Bauern“ und die Bilanz der Menschlichkeit

„Wir konnten die schrecklichen Bilder im Fernsehen einfach nicht mehr ertragen“, erinnert sich Doraja Eberle an den Balkan-Krieg. Und sie ist mit Freunden einfach hinunter gefahren und hat in den zerschossenen Dörfern begonnen, Holzhäuser für die Vertriebenen zu bauen.

59/40/19 wurde Dorajas Idealmaß: Länge, Breite und Höhe eines Bananenkartons. In 500.000 von ihnen steckten die Salzburger, aber auch die Südtiroler Schwesterorganisation unter Dorajas Schwester Sophie Brandis Lebensmittel, die tausende Kriegsoffer vor dem Verhungern bewahrten.

Private Millionenspenden haben das ermöglicht, nie nahm man Förderungen oder Subventionen in Anspruch. Gerade wurde das tausendste BhB-Block-Holzhaus gebaut: Freunde von Alexander Eberle hatte es ihm zu 60. Geburtstag geschenkt. Ein 84-jähriger Serbe hat es bekommen.

Landolf Revertera war unzählige Male vor Ort: „Es

war wichtig, dass wir regelmäßig kamen. Selbst wenn wir nicht sofort helfen konnten: Trost oder eine Umarmung, einfach nur

VON WOLFGANG WEBER

zuhören. Auch so schöpften Menschen Hoffnung.“

Über 700 Salzburger haben die Transporte in all den Jahren begleitet, das Bundesheer oder die UN-Truppen halfen bei der Verteilung der Hilfsgüter. „Spuren der Menschlichkeit“ heißt ein neues Buch zum 20-Jahr-Jubiläum.

„Ich bin demütig und stolz“, sagt Doraja Eberle, „was eine Großfamilie, die sich ‚Bauern helfen Bauern‘ nennt, in dieser Zeit alles zustande brachte.“

## Daten & Fakten

→ Auszug aus den Hilfsleistungen: 22 Millionen € an Geld- und Sachspenden, 30.000 t an Gütern und Lebensmitteln, 1000 Häuser samt Mobiliar, 33

# Häuser, Nächstenliebe



Johannes Orsini-Rosenberg, Doraja und Alexander Eberle, Sophie Brandis, Namir Poric (er leitet das BhB-Büro in Bosnien) und Landolf Revertera mit ihrem wichtigsten Behelf für Hilfsgüter: 500.000 Bananenkartons wurden gefüllt!

Fotos: WOLFGANG WEBER (6), KLEMENS GROH



▲ Viele Salzburger Schulen sammelten Lebensmittel (hier in Hof). Auch dank des legendären Bananenkartons.



◀ Salzburger Kühe für Bosnien. Nach den Lebensmittel-Paketen und den Unterkünften ein wichtiger Schritt.



Urgesteine: Matthias Brucker (l.) „erfand“ den BhB-Namen & Franz Pesiak.



Mittersills Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler spendete ein Feuerwehrauto.



Viele standen nach dem Krieg vor dem Nichts: BhB baute alleine 28 Dörfer auf.



Hilfe, die ankommt: Häuser wurden in den entlegenen Bergdörfern gebaut.

Tausende Salzburger haben für „Bauern helfen Bauern“ gespendet und es Doraja Eberle möglich gemacht, zu helfen. Wie es weiter gehen soll.

Am 11. November 1992 entstand das erste Haus, heute sind es tausend. . .

„Ja, und das wäre ohne die Hilfe von tausenden Salzbergern, den Spendern aus Bayern und Südtirol nicht zustande gekommen. Sie haben diese Menschlichkeit erst ermöglicht.“

Wie sieht es generell mit der Hilfe am Balkan aus?

## Interview

„Bauern helfen Bauern“ ist die einzige Hilfsorganisation, die dort noch ver-

## „Unsere Hilfe geht weiter“

treten ist. Unser Anliegen war immer die Nachhaltigkeit. Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, den Menschen die Angel zu schenken und nicht den Fisch.“

Jetzt gibt es die stolze Bilanz auch in Buchform?

„Wir haben es ‚Spuren der Nächstenliebe‘ genannt, es ist ab sofort bei amazon und im Buchhandel erhältlich. Und es ist voller unglaublicher Geschichten.“

Wie geht es weiter?

„Wir sind nach wie vor stark engagiert, sorgen in ganzen Orten für das tägliche Brot und wollen jetzt die Ausbildung verstärken. Ich höre erst dann auf, wenn der letzte in Srebrenica vermisste Mensch in Würde begraben wird.“



Geburtstagskind Doraja mit Landolf Revertera

## Nobelpreis

Es gibt so viele Unwürdige, die da von einem Komitee hoch oben im Norden Europas für den Friedensnobelpreis nominiert wurden: Die US-Präsidenten Jimmy Carter und Barack Obama sind zwei abschreckende Beispiele.

86 Männer, nur 15 Frauen und 23 Organisationen bekamen die Auszeichnung, das Rote Kreuz gleich mehrfach, in 19 Fällen verzichtete man auf die Verleihung.

Einmal war auch eine herausragende Salzburgerin im Gespräch, doch wahrscheinlich hatte sie nicht genug heimische Unterstützung aus der Politik oder die richtige internationale Lobby: Doraja Eberle, die Mutter der Aktion „Bauern helfen Bauern“.

Was sie für den Frieden am Balkan getan hat, ist einzigartig.

Ich wüsste auch nach langem Nachdenken keine Bessere.

HANS PETER HASENÖHRL